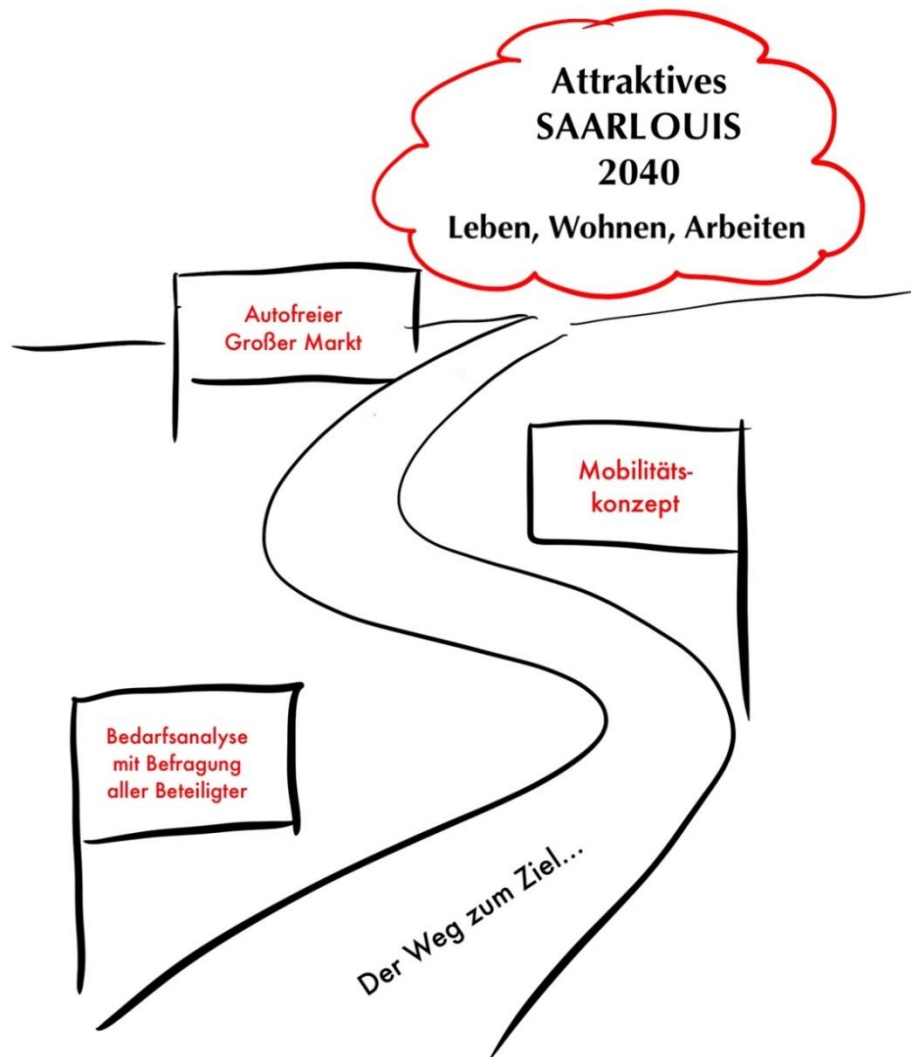


## Positionspapier der SPD Saarlouis-Innenstadt zur Neugestaltung des „Großen Marktes“ in Saarlouis



*Viele Schritte in die richtige Richtung führen gemeinsam zum Ziel: unser Vorschlag für einen Weg zu einem attraktiveren Saarlouis im Jahr 2040.*

## **Unser Plan für den „Großen Markt“: Beteiligen, Ziele klären, Gestalten**

Der Große Markt ist für uns ein Teil des „Großen Ganzen“. Wir haben die **Vision einer attraktiven Stadt Saarlouis im Jahr 2040**, in der wir alle gemeinsam gut leben, wohnen und arbeiten. Der Große Markt ist der zentrale Platz dafür: **Belebt**, weil wir ihn zum Flanieren, Feiern und für Märkte attraktiv gestalten. **Beliebt**, weil er für SaarlouiserInnen und Gäste gleichermaßen der zentrale Anziehungspunkt in einer attraktiven Innenstadt zwischen Altstadt, Einkaufszeilen und Kasematten geworden ist. Mit Wasserspielen für die Kleinen, Rostwurst und andere Schmankerl für alle und Raum zum (er)leben. **Autofrei**, weil wir mit unserem **Mobilitätskonzept** neue Bewegung in und für Saarlouis ermöglichen.

1. **Wie soll für alle Beteiligten und Betroffenen ein attraktives Saarlouis in Zukunft im Jahr 2040 aussehen?** Diese Frage werden wir unter breiter Beteiligung aller Interessengruppen beantwortet. Wir wollen eine **professionelle BürgerInnenbeteiligung** ähnlich dem Vorgehen beim Radverkehrswegekonzept. Dazu brauchen wir die Ideen und Vorstellung von allen, die auf und um den Großen Markt unterwegs sind. Wir wollen sie aktiv zur Zukunft Saarlouis' ansprechen und zur Teilnahme anregen:

- BürgerInnen von Saarlouis
- Junge Menschen und SeniorInnen
- PassantInnen in der Stadt
- EinzelhändlerInnen
- GastronomInnen
- Ärzte u. Apotheker
- KVS, Taxibetreiber, Mobilitätsanbieter
- Tourismuszentrale
- Besucher von Kulturstätten u. -veranstaltungen
- Verwaltung/Ordnungsamt Saarlouis
- Personen, die die Innenstadt bisher kaum aktiv aufsuchen

2. Die Neugestaltung des Großen Marktes ist ein **Kernelement** des verkehrsträgerübergreifenden **Mobilitätskonzeptes der Stadt Saarlouis** (s. Antrag der SPD vom Mai 2020), im Sinne einer nachhaltigen und integrierten Stadt- und Verkehrsplanung - Vision 2035/2040, welche gleichermaßen die Aspekte Stadt- und Umweltverträglichkeit, Verkehrssicherheit sowie Zugänglichkeit und Erreichbarkeit der Stadtteile berücksichtigt.

**Bevor** allerdings an die Gestaltung des Großen Marktes gedacht werden kann, müssen aus unserer Sicht die Punkte 1 (Vision Saarlouis 2040 und **Bedarfsanalyse aller Beteiligten**) und 2 (Entwicklung eines **Mobilitätskonzeptes**) bearbeitet werden. Erst wenn klar ist, wieviel Raum für Auto- und andere Verkehre gewünscht ist und wo v.a. alternative Parkmöglichkeiten geboten werden können, kann man mit der Gestaltungsplanung des Großen Marktes starten.

## **Belebt, beliebt und autofrei: unsere Leitplanken zur Gestaltung des Großen Marktes**

1. **Der Große Markt** ist mit seiner städtebaulichen Besonderheit das **Herzstück** von Saarlouis und hat damit eine zentrale Bedeutung für die Stadt.
2. Diese zentrale Bedeutung als Platz soll auch in Zukunft erhalten bleiben und wieder gestärkt werden.
3. Die **historischen Elemente** müssen weiterhin sichtbar bleiben:
  - die beiden Achsen mit den **vier Planquadraten**
  - die vier **Eckbrunnen**
  - der **Marienbrunnen**
  - die **Alleebäume** (Erhaltung oder Neupflanzung der Platanen oder Neupflanzung mit einer für zukünftige Umweltbedingungen robusteren Baumart) mit umlaufender Flaniermeile und Sitzgelegenheiten
4. Eine **autofreie** Gestaltung des Großen Marktes streben wir **step by step - in Abhängigkeit der Realisierung von Parkausgleichsflächen** - an. Diese Parkausgleichsflächen müssen nach gründlicher **Bestandsaufnahme der IST-Situation** und Abklärung baugenehmigungsfähiger Änderungen geschaffen werden, bevor Parkplätze vom Großen Markt umgenutzt werden. Hierbei sind folgende Sachverhalte, ohne Anspruch an Vollständigkeit, zu beachten:
  - Der **Große Markt** verfügt derzeit über rund **300 Parkplätze**
  - Die rund 400 Parkplätze des **Parkhauses Lisdorfer Straße** wurden noch nicht kompensiert. Es müssten dort noch mehr Parkplätze baurechtlich gebunden sein (aufgrund zur Verfügung zu stellender Parkflächen früherer Baugenehmigungen von Kaufhäusern beispielsweise).
  - Auch die Parkplätze im **Parkhaus am Ring** müssen kompensiert werden.
  - Bei einer Bebauung des **Parkplatzes Lisdorfer Straße** fallen Parkplätze weg, die erst kompensiert werden müssen.
5. Aufgrund seiner Lage, der Zuwegung und der Nutzungsoptionen ist eine Funktion als **zentraler Standort des ÖPNV kontraproduktiv** zur Grundidee der Neugestaltung.
6. Jedoch ist die Möglichkeit einer **Anbindung** des Großen Marktes - mittelfristig durch den Einsatz von Kleinbussen, langfristig mittels autonomer Fahrzeuge - **an den ÖPNV auf einem Stadtkurs** (als Teilprojekt des Mobilitätskonzepts) in Betracht zu ziehen.
7. **Verlegung des Taxistandes** an die Längsachse zur Kirchseite und dessen Neugestaltung (s. SPD Antrag „Taxiordnung“).
8. Aufgrund seiner **Bedeutung als Bindeglied** zwischen den Kasematten und der Altstadt, sollte eine Erweiterung des gastronomischen Angebotes auf dem Großen Markt nicht in Betracht kommen - **Konkurrenzsituation vermeiden**. Das bestehende Angebot in den vorhandenen einmaligen Buden wollen wir sichern. Das Umfeld der Buden ist attraktiv zu gestalten und in die Gesamtplanung des Platzes einzubeziehen.
9. Nutzung der Postseite für den **Wochenmarkt**, der auch zukünftig betrieben werden soll.

10. Die Nutzung des Großen Marktes für **Großveranstaltungen** (Emmes, Expo, Public Viewings, kulturelle Veranstaltungen) muss erhalten bleiben. Deshalb sind Überlegungen zu Möglichkeiten im Sinne der sog. Schwammstadt oder andere Überlegungen, die eine entsprechende Nutzung durch Bebauung / Gestaltung verhindern, zu verwerfen.
11. Der Große Markt soll für **unterschiedliche Nutzergruppen attraktiv** zum Verweilen sein, z.B. durch Wasserspielmöglichkeiten, mobile Sitzmöglichkeiten oder Kommunikationsräume.
12. Die **Oberfläche muss klimarobuster** – i.S.d. Temperaturreduzierung, Permeabilität - gestaltet werden, um die ökologische Wertigkeit des Großen Marktes für die Innenstadt zu erhöhen. Eine Anlehnung an historische Beläge ist wünschenswert, sofern dies mit einer grundsätzlich zu realisierenden Barrierefreiheit vor allem für Menschen mit Geh- und Sehbehinderung in Einklang zu bringen ist.
13. Die eigentliche Gestaltung soll im Rahmen einer **BürgerInnenbeteiligung** auf den Weg gebracht werden. Die Ergebnisse dieses Beteiligungsprozesses sollen Grundlage sein für einen professionellen stadtplanerischen Gestaltungswettbewerb.

**Herausgeber:**

SPD Ortsverein Saarlouis-Innenstadt  
Der Vorstand  
c/o SPD Saar RGS West  
Wallerfanger Straße 150  
66740 Saarlouis

**Kontakt:**

saarlouis-innenstadt(at)spd-saar.de

**Internet:**

[www.spd-sls-innenstadt.de](http://www.spd-sls-innenstadt.de)